

**Oberelspe****Wohnhaus Grenzweg 4**

Zweigeschossiger Fachwerkbau in Stockwerkbauweise mit Fußstreben in den Eckgefachen und umlaufender Grundschwelle. Eingang an der vorderen, östlichen Giebelseite etwas nach links aus der Mittelachse verschoben und mit alter, aber nicht bauzeitlicher, aufwendig verzierter Haustür aus 2 Flügeln mit Oberlicht. Die Rahmbalken im Erd- und im Obergeschoss sind stumpf gestoßen. Moderne Fenster mit Sprossenteilung. Giebeldreieck mit symmetrischer Gefachteilung, modern ausgemauerten Gefachen und heute geschlossener Ladeluke zum Dachboden; obere Spitze des Giebeldreiecks verbrettert. Keine Inschriften. Rechte, nördliche Traufseite aus Fachwerk mit modernem, zusätzlichem Eingang. Linke, südliche Traufseite im Erdgeschoss im vorderen Teil und für die frühere Backstube im Innern massiv aufgemauert und mit einem weiteren Eingang. Beide Traufseiten mit modernen Fenstereinbauten. Der rückwärtige westliche Giebel ist modern verschiefert. Das früher schiefergedeckte Haus hat heute ein mit Betonpfannen gedecktes Satteldach mit Aufschiebungen. Im Innern ist die alte Raumstruktur weitgehend unverändert. Der vordere Teil hat an der Nordseite einen Keller mit preußischer Kappendecke.

Im Erdgeschoss befinden sich Flur und Treppe aus der Zeit um 1900 an alter Stelle; auch die Holzbalkendecke ist bis auf die Räume links neben dem Flur erhalten. Aus einer früheren Backstube sind noch die beiden Öfen, die Antriebswelle für die Teigmaschine und die Kachelung erhalten.

Im Obergeschoss sind die Zimmertüren vielfach noch alter Bestand, die Zimmer haben vereinzelt noch Eichendielen.

Gut erhaltener Kehlbalkendachstuhl. Das Objekt Grenzweg 4 ist bedeutend für Oberelspe, weil es die Entwicklung des Ortes dokumentiert. Für die Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche (ostgeschichtliche, hauskundliche, sozialgeschichtliche) Gründe.

Nicht denkmalwert sind der rückwärtige Werkstattanbau und die Reste der technischen Backstubeneinrichtung.

Tag der Eintragung 10.10.1994

